

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 233.

Mittwoch den 5. October

1864.

Chronik der Stadt Halle.

Polytechnische Gesellschaft.

(Sitzung am 22. September.)

Herr Dr. Siwert besprach im Anschluß an einen Aufsatz in Nr. 35, Jahrg. 1864 des „deutschen Telegraph“, den Genuß des Kaffee mit Milch. Der Verfasser der genannten Abhandlung behauptet nämlich geradezu, daß der Genuß des Kaffee mit Milch dem Körper im höchsten Grade nachtheilig und die Quelle unzähliger Krankheiten sei.

Nachdem der Redner zunächst über die Ernährung unseres Körpers überhaupt und die vortheilhaftesten Formen der Nahrung gesprochen, ging er speciell zu dem Genuße des Kaffee über.

Während der Ruhe in der Nacht hat die vegetative Thätigkeit des Körpers nur verlangsamt fortgedauert, die Gefäße haben sich verengt, die Wärme des Körpers war durch das Bett erhöht, destomehr empfinden wir die Kälte, wenn wir der Luft wieder ausgesetzt sind. Der Magen will vor allen Dingen Beschäftigung haben, die Gefäße müssen wieder erweitert, die unverbrauchten Stoffe entfernt, der Blutumlauf beschleunigt werden. Wollen wir nun nach dem Aufstehen nicht sogleich essen, was auch nicht nothwendig ist, da während der Nacht wenig Stoff verbraucht wird, so müssen wir ein Getränk zu uns nehmen, und zwar ein warmes, als das uns am besten zusagende. Dazu ist aber gerade der Kaffee, mit oder ohne Milch, das geeignetste.

Die Hauptwirkungen des Kaffee sind im Wesentlichen zwar, die er den beiden hauptsächlich wirkenden Stoffen verdankt, einem flüchtigen, brenzlichen Oele, welches dem gebrannten Kaffee seinen Geruch giebt, und dem Kaffein, einem organischen Giftstoff, ähnlich dem Strychnin, der jedoch in so

geringen Dosen, wie wir sie nehmen, keineswegs giftig wirkt.

Das Oel bewirkt eine leichte, angenehme Erregung, Anregung der geistigen Thätigkeit, Verminderung des Hungergefühls und Abführung der verbrauchten Stoffe. Das Kaffein hingegen beschleunigt die Thätigkeit des Herzens, des Gefäß- und Muskelsystems. Dies sind aber alle die Anforderungen, die wir an ein Morgengetränk stellen. Es fragt sich nun nur noch, ob Kaffee mit oder ohne Milch.

Das Casein der Milch kann nur geronnen verdaut werden, und zwar geht das Gerinnen sofort nach der Ankunft im Magen vor sich, wie man dies immer bei kleinen Kindern beobachten kann. Die Hauptsache wäre nun, ob der Kaffee das Gerinnen der Milch verhindert, d. h. sie unverdaulich macht. Nach den angestellten eignen Versuchen des Redners, die derselbe ausführlicher auseinander setzte, verhindert der Kaffee nicht nur nicht das Gerinnen der Milch im Magen, sondern erleichtert es sogar, so daß es also besser wäre Milch, die wir etwa als Getränk genießen, mit Kaffee zu mischen, wie denn anerkannt auch für Kinder, wenn sie ein gewisses Alter erreicht haben, die Milch allein nicht mehr vortheilhaft ist und erst mit Kaffee gemischt mit mehr Nutzen genossen werden kann.

Herr Hoffmann legte einen von Herrn Gas-Ingenieur Jacobi hier konstruirten Apparat vor, der zum Anzünden der Braunkohlen im Ofen dient und das Holz dabei vollständig ersetzt. Der genannte Apparat zeichnet sich durch seine Einfachheit und bequeme Handhabung aus und wird manchen Gasconsumenten willkommen sein, zumal der niedrige Preis von 1 *Rthl.* 10 *Sgr.* die Anschaffung erleichtert.

Herr Prof. Dr. Knoblauch erläuterte das Princip des Dove'schen Photometers, bei welchem, im Unterschiede mit dem Bunsen'schen, an Stelle



eines geölten Papiers mikroskopisch photographirt Schrift in Anwendung gebracht, und das Licht der einen Lichtquelle auffallend, das der andern reflectirt gebraucht wird.

Polytechnische Gesellschaft.

Donnerstag den 6. October Abends 8 Uhr ordentliche Sitzung der polytechnischen Gesellschaft in der „Tulpe.“

Vortrag des Herrn Dr. Sievert über das Kochsalz.
Der Vorstand.

Herausgeber: Dr. Hasemann.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Mit dem October d. J. übernimmt die Stadt die hiesige katholische Schule und hat zur Verwaltung derselben eine katholische Schul-Commission eingesetzt.

Von diesem Zeitpunkte ab wird von den Kindern, welche diese Schule besuchen, dasselbe Schulgeld erhoben, welches in der Volksschule gezahlt wird. Dasselbe beträgt

- a) für ein Kind monatlich 10 Sgr.,
- b) für zwei und mehrere Kinder derselben Familie monatlich 15 Sgr.

Die Armen-Commissionen sind ermächtigt das Schulgeld bei vorhandener Dürftigkeit der Eltern ganz oder theilweise zu erlassen.

Obgleich die Schule von jetzt ab eine städtische ist, so sollen doch Kinder auswärtiger katholischer Eltern nicht zurückgewiesen werden, indessen müssen diese für jedes Kind 10 Sgr. monatlich zahlen und wenn sie das Schulgeld ganz oder theilweise nicht zahlen können, sich wegen desselben an ihre Ortsbehörde wenden, da die Stadt ihnen keinen Erlass und keine Ermäßigung zu gewähren im Stande ist.
Halle, den 30. September 1864.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Außer den zu den hiesigen zwei concessionirten Dienstmanns-Instituten gehörigen mit polizeilicher Legitimation versehenen und unter strenger polizeilicher Controle stehenden Dienstmännern, geriren sich seit einiger Zeit eine Anzahl nicht concessionirter

Personen als Dienstkente und bieten in einer, der Kleidung der wirklichen Dienstmänner täuschend ähnlichen, die Verwechslung mit letzteren begünstigenden Tracht, dem Publikum ihre Dienste auf Straßen und Plätzen entweder direct an, oder stellen sich wenigstens daselbst zur Entgegennahme von Aufträgen auf.

Abgesehen von der Strafbarkeit dieser Procedur, gewähren diese sogen. **wilden** Dienstmänner auch keinerlei Garantie für die Auftragsgeber, indem die von den Dienstmanns-Instituts-Inhabern bestellte Caution nur für den aus Handlungen oder Unterlassungen der concessionirten Dienstmänner erwachsenden Schaden haftet und nur diesen gegenüber auf eine bestimmte Ordnung polizeilich gehalten werden kann. Das Publikum wird daher in seinem eigenen Interesse gewarnt, sich mit solchen nicht concessionirten Dienstmännern einzulassen und darauf aufmerksam gemacht, daß die zu den Dienstmanns-Instituten gehörigen Dienstmänner die Bezeichnung: **„Dienstmann“** an der Mütze und ein messingenes **Nummerschild** auf der Brust führen.

Halle, den 23. September 1864.

Die Polizei-Verwaltung.

A u c t i o n.

Dienstag, den 11. October c. Nachmittags 1 Uhr, versteigere ich im Auktionslocale des Königl. Kreisgerichts verschied. Möbel, Federbetten, Kleidungsstücke, Wäsche; ferner 1 Rahmenuhr, 1 Reisepelz, 2 Leiterwägen, 1 fl. Partie Cigarren, div. Gold- u. Silberfachen u. s. w.

Ort, gerichtl. Auct.-Commiff. und Taxator.

A u c t i o n.

Heute Nachmittags 2 Uhr beginnt die Versteigerung der **brauchbarsten Eisen- u. Holz-Gegenstände** auf dem Hofe der Mannischenstraße Nr. 3, wozu nochmals ganz besonders einladet
Soppe, Kreis-Auct.-Commiff. u. ger. Taxator.

Neuen Magdeburger Sauerfohl, echte Teltower Rübchen, die so beliebten Harzkäse, a Stück 6 S., fetten Limburger u. Sahnenkäse, großbohrigen Schweizerkäse halte bestens empfohlen. **C. Müller.**

Von heute an kosten 6 W. Schönes Hausbackenbrot 4 Sgr. 6 S. **Päckermeister J. Glitsch.**

Feinste Fischbutter, saure und süße Sahne gr. Märkerstraße Nr. 23.



Filz- und Tuch-Güte werden zum **Waschen, Färben und Modernisiren** angenommen bei
C. Sachtmann, Brüderstraße Nr. 4.

Mein Lager feinsten Herren-Garderobe empfehle ich einem geehrten Publikum zum billigsten Preise.
C. Klos, Schneidermeister am Domplatz.

Englischen und Stettiner Portland-Cement, soeben angekommen, empfehlen
Halle. **Schönborg Weber & Co. am Hafen.**

Englische Ruß-, Zwickauer Ruß-, Würfel- u. Gas-, Westphälische Gas- u. Schmiede-, Polnische Holz-Kohlen, Bryquettes, Englische, Westphälische u. Zwickauer Coake verlaufen zu billigen Preisen
Halle. **Schönborg Weber & Co. am Hafen.**

Polnischen Rientheer in Tonnen billigst bei
Halle. **Schönborg Weber & Co. am Hafen.**

Eine Feldmeßbouffole und ein Nivelir-Fernrohr mit Statif und Meßlatte, beides in noch gutem, brauchbarem Zustande, stehen zu verkaufen. Näheres bei Herrn **Lindenstein** auf d. Kön. Saline.

Ein neugeb. Haus mit 8 Stuben u. einem e. 1 Morg. gr. Platz, zu **Fabrikanlagen, Braunkohlenformerei** etc. passend, ist bei 800 *Th.* Anz. für 4200 *Th.* zu verk. d. **Sec. Kleist, Schmeerstr. 16.**

Ein Haus in sehr guter Geschäftslage, mit sehr großen Räumen, gr. Hof, Scheune, zu jeder Fabrik passend, mit Wasser und Einfahrt, ist mit 2 — 3000 *Th.* Anzahlung zu verkaufen durch
Zeuner, Töpferplan Nr. 2.

Gesundheits-Kochgeschirr von Eisenblech, innen und außen verzinkt, **emallirtes eisern. Kochgeschirr** empfiehlt zu **Hüttenpreisen**
Otto Linke, große Ulrichsstraße Nr. 52.

Messer u. Gabeln, sowie alle Arten **Küchenmesser** in reicher Auswahl **billigst** bei
Otto Linke.

Röffel von **Neusilber und Britanniametall** zu bedeutend ermäßigten Preisen bei **Otto Linke.**

Plätten und Bügeleisen **billigst** bei **Otto Linke, gr. Ulrichsstraße 52.**

Gummi- und Schrotenschuhe, Prima-Qualité, empfiehlt in allen Größen zu den billigsten Preisen die **Erfurter Schuh-Handlung von C. Herzau, Halle, Leipzigerstraße Nr. 87.**

Ein neuer **Kinderwagen** ist zu verkaufen
Brüderstraße Nr. 4 im Laden.

Große Kieler Bücklinge. Wolke.
Ein großer Kanonenofen zu verk. **Steinweg 18.**
Schrotenschuhe in Tuch und Plüsch von bekannter Güte sind vorräthig bei
Naspe, Schuhmachergasse, Kl. Rittergasse 2.

Bekanntmachung.
Zur Bequemlichkeit des geehrten Publikums und meiner werthen Kunden habe ich mehrere Brotniederlagen, als:
a) beim Victualienhändler Herrn **Schulze, Leipzigerstraße Nr. 21;**
b) beim Victualienhändler Herrn **Lehmann, Leipzigerstraße 6, vis-à-vis dem „gold. Löwen“;**
c) beim Victualienhändler **Hrn. Schaarschmidt, gr. Steinstraße Nr. 21, und**
d) bei Frau **Domann, Grafeweg Nr. 16** etabliert; jedoch kann auch Brot an den drei **Markttagen vom Wagen selbst entnommen werden.**

Böllberg, den 4. October 1864.
Rudolph Salzmann, Bäckermeister.

Gute Sorten **Äpfel** auch **Winterkochbirnen** sind **loos- u. megenweise** zu verkaufen im **Kehse'schen Gehöft, Klaußthorvorstadt Nr. 8. 9.**

Lumpen, Knochen und alte Metalle kauft fortwährend zum höchsten Preise **Th. Gille, große Wallstraße Nr. 35, sonst W. Zähle.**

Ein **Kanonen- oder kleinen eisernen Kochofen** sucht
Leipzigerstraße Nr. 13, 2 Tr.

Eine starke zweifl. Haus- oder **Vorbauthüre** sucht zu kaufen
Klaußthorstraße Nr. 13.

Gut erhaltene birkene Möbel für **Stube und Kammer** werden gekauft **Schulgasse Nr. 7.**

200 *Th.* gegen sichere Hypothek auszuleihen. Näheres **gr. Ulrichsstr. Nr. 7 im Cigarrengeschäft.**

B e a c h t e n s w e r t h !

Eine große Auswahl Double-Jacken von 1 Thlr. an, Prima-Qualität, mit den feinsten Besätzen, von 2 bis 2^{1/2} Thlr., empfiehlt
G. Rothkugel, Leipzigerstraße 85.

Zu meinem **Tanzunterricht** nehme gefällige Anmeldungen freundlichst entgegen

C. Landmann,

gr. Brauhausgasse Nr. 9 u. neue Promenade.

Flügel und Harmonium verkauft oder vermietet
C. Landmann.

Schnell-Schönschreib-Unterricht ertheile zu beliebiger Zeit.
C. Landmann.

Eine herrschaftliche Wohnung, Bel-Etage, 6 Stuben, mehrere Kammern, sonstiges Zubehör, Waschhaus, Trockenboden, Brunnen- und Röhren-Wasser, Gartenpromenade, auf Berl. Stal-lung für 4 Pferde, ist zu vermieten und 1. April 1865 zu beziehen.
A. R. Korn, Halle, gr. Ulrichsstraße 4.

Eine herrschaftliche Wohnung mit eigenem Gärtchen, Gartenpromenade, reizender Aussicht, sehr gesund gelegen, ist zum 1. April k. J. zu beziehen vor dem Mannischen Thore 12 (Ludwig etc.).

Veränderungshalber ist ein Logis für 20 *Rb.* an kinderlose Leute sogleich zu beziehen. Zu erst-Augen
 Neugasse Nr. 1.

Zwei einzelne Stuben im Preise von 16 und 20 *Rb.* sind zu vermieten, den 1. Januar zu beziehen
 Barsüßerstraße Nr. 7.

Schlafstellen offen Landwehrstraße Nr. 3.

Anständige Schlafstellen mit Kost Schülershof 4.

Eine gut möblirte Stube und Kammer an einen oder zwei Herren zu vermieten Paraplatz 2.

Ein Portemonnaie mit Geld und Gutmarken verloren. Gegen Belohnung abzugeben
 lange Gasse Nr. 30, 3 Treppen.

Am Sonntag ein Schuh mit Sperrleiste auf dem Wege von Halle bis Böllberg verloren. Gegen Belohnung abzugeben Mühlgraben Nr. 3.

Einen Eimer gefunden. Abzuholen gegen Kosten Oberglauch Nr. 39.

Krieger-Verein.

Zur Beerdigung des verstorbenen Kameraden Seine werden die Mitglieder des Krieger-Vereins für die Jahre 1813/15 und 1848/49 ersucht, sich Mittwoch den 5. d. Nachmittags 4 Uhr am Siechenhause neben dem Hamstertthore zahlreich einzufinden.
 Der Vorstand.

1 Schürze gef. Abzuholen Landwehrstraße 7.

Ein goldener Ring, gezeichnet W. S. 1861, wurde am Montag Mittag am Bahnhof verloren. Der Finder erhält angemessene Belohnung. Abzugeben große Wallstraße Nr. 35, 2 Treppen. Vor Ankauf wird gewarnt.

Eine Rolle Wachsarchent vom Bahnhof aus verloren gegangen. Abzug. gr. Ulrichsstraße 36.

Verspätet.

Das Mädchen, welches am Sonnabend Vormittags 10 Uhr in der Leipzigerstraße vor **Mosf's** Ladenthür die Lederschürze mit rothem Rand und Täschchen und gelben Knöpfchen hinter dem kleinen Knaben im schottischen Kittel aufgehoben und gehalten, wird gebeten, sie sofort abzugeben

Leipzigerstraße Nr. 91, 2 Tr.

Um Zurückgabe des Hutes wird gebeten

L. Püschel, Leipzigerstraße 27.

Derjenige, welcher gestern Abend im Kühlenbrunnen einen schwarzseidenen Regenschirm gegen einen andern vertauscht hat, wird gebeten, denselben dort wieder abzugeben.

Der Herr, welcher Sonntag den 2. d. Nachm., in der Nähe des dem Kunstgärtner Hrn. **Secker** gehörigen Grundstücks, an eine Gesellschaft die Frage richtete: „ob Jemand etwas verloren,“ hat wahrscheinlich einen braunen Sonnenschirm gefunden und wird gebeten, denselben entweder an die Exped. d. Bl. ab- od. seine Wohnung in derselben anzugeben.